



Das Leid der Welt

Der Künstler Josef Bücheler hat die Not und das Leid unserer Welt im Kloster Hegne, Haus St. Elisabeth, auf unorthodoxe Weise dargestellt.

An einer Haselrute hängt eine sackartige Schlinge. Sein Werk „Karwochenarbeit“ ist hergestellt aus Sackleinen, Asche, Farbe, Dreck ... Mit einiger Phantasie kann man darin einen aufgerissenen Körper erkennen, von dem nur noch die Hülle, die Haut übrig geblieben ist ... als habe die Seele des ans Kreuz Genagelten ihr Gewand verlassen.

Kann ich in diesem Kokon des Lebens ein Zeichen der Hoffnung erkennen?



Gleichgültigkeit oder Achtsamkeit?

Die Gleichgültigkeit ist groß in unserer Welt. Viele negative Nachrichten entmutigen uns. Es ist verständlich, dass sich viele in ihre überschaubare Welt zurückziehen.

Jesus geht einen anderen Weg. Durch seine Beziehung zum Vater ist in ihm eine große Achtsamkeit sich, den anderen und Gott gegenüber gewachsen. Er spürte die Not der Armen und Bedrängten. Er begegnet jedem mit großer Offenheit. Er schenkt den Menschen sein Ohr, seine Hände und sein Herz.

Das ist auch uns möglich! Wenn wir über unser Wohlbefinden hinaus den anderen mit Offenheit begegnen, können wir ihre Ängste, Nöte und Fragen erspüren. Wir können ihnen die uns mögliche Hilfe geben.

Solche Erfahrungen werden uns fünf Frauen und Männer inklusive unseres Bischofs Benno im Glaubensforum erzählen. Ein Zeugnis der Achtsamkeit für Menschen in der südlichen Hemisphäre ist das „faire“ Kaufen im Weltladen.

Jesus sagt uns: „Es ist soweit! Gottes Gerechtigkeit will in dieser Welt Raum gewinnen! Verschließt ihm euch nicht länger! Glaubt daran, dass er mit euch die Welt verändern kann!“
Verbunden in dieser Mission!

Dr. Gerhard Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Gottes Wesen

Gehüllt in Menschentuch
denn sein Wesen ist
mit uns zu sein

Gott und doch ganz Mensch
um uns zur Hoffnung zu werden
und Erlösung zu schenken
doch nicht Triumph heißt dieser Weg
sondern am Kreuz „entpuppt“
Gott sich in der geheimnisvollen Kraft
seiner Liebe

unsere Augen sehen nur Kreuz und Tuch
doch in unserem Herzen brennt die Glut
der Hoffnung

so wandelt Gott das Totentuch
zu Sinnengewand und Hoffnungskleid
Halleluja

Br. Ulrich Schmitz zur Karwochenarbeit von Josef Bücheler

Weltladen – Das ist FAIR

Seit fast vier Jahrzehnten engagieren sich die österreichischen Weltläden für den FAIREN Handel und auch der Weltladen Leiblachtal begeht heuer schon sein stolzes **25-jähriges** Jubiläum!

Zusammen mit den Partnern, vorwiegend aus dem globalen Süden, offerieren wir eine breite Palette an hochwertigen Produkten: allen voran unser aller Lieblingsgetränk den Kaffee, Lebensmittel, Kunsthandwerk, Schmuck, Bekleidung, Kosmetik u.v.a...

Wir beteiligen uns nicht an den im konventionellen Handel üblichen Preisschlachten, stattdessen streben wir langfristige, nachhaltige Partnerschaften mit den ProduzentInnen an. Mit dem Einkauf unserer Produkte wird den Menschen dahinter ein sinnvolles, lebenswertes und menschenwürdiges Leben für sie und ihre Kinder ermöglicht.

Mit unseren Entscheidungen, insbesondere auch Kaufentscheidungen, sind wir ALLE aktiv an der Entwicklung unserer wunderbaren Welt jeden Tag neu beteiligt und gefordert. Wir kaufen nicht nur ein Produkt, sondern wir fördern damit auch die Bedingungen unter denen es hergestellt, gehandelt und verkauft wird. An vielen Produk-

ten „klebt“ Ungerechtigkeit, Ausbeutung, Krankheit und pure Verzweiflung.

Die oft mangelnde Wertschätzung von Arbeit und Qualität wird zunehmend auch bei uns zum Problem. Unsere Bauern, heimischen Betriebe, kleinen Händler und viele Arbeiter leiden immer mehr unter der „wir müssen viel möglichst billig haben-Mentalität“. Doch ein Umdenken ist bereits spürbar und biologisch, regional, nachhaltig und FAIR ist vielen ein wichtiges Anliegen.

JA, WIR können die Welt **FAIRändern** – Schritt für Schritt - wie wunderbar!

In diesem Sinne, für eine lebenswerte Welt für uns ALLE, bedanken wir uns ganz herzlich bei den zahlreichen Kunden und Unterstützern, die unsere Arbeit begleiten und wünschen allen viel Glück und alles Gute für 2018!

Klara und Dunja mit Team,
Weltladen Leiblachtal



weltladen.lochau@gmx.at



Foto: Weltladen Leiblachtal

Mein liebstes Bibelwort



**Bibelstelle vom verlorenen Sohn
Lk 15, 11-32**

Zwei Söhne: Der Jüngere fordert seinen Erbteil, zieht von zu Hause aus und verprasst das ganze Vermögen. Er fällt so tief, dass er mit der Situation nicht mehr zurechtkommt. Er besinnt sich, bereut und macht kehrt. Der Vater nimmt ihn herzlichst auf. Ein Grund zum Feiern!
Das Wiedersehen berührt. Da ist einerseits das Eingestehen von Schuld (Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir) und im Gegenzug dieser großartige Liebesbeweis. Von Verurteilung und Kritik kein Wort.

Der verlorene Sohn steht für Menschen, die sich für ein Leben ohne Gott entschieden haben, längerfristig jedoch scheitern. Egal wie weit sich jemand von Gott entfernt hat, die Tür zum Vater (Gott) bleibt offen. Diese Zuversicht muss doch Hoffnung für eine sinnerfüllte Lebensführung geben. Die Liebe Gottes ist unendlich und hört niemals auf.

Aber auch die Rolle des Älteren ist es wert zu überdenken. Und es bleibt die Frage: Wo stehe ich? Gilt es womöglich meine Lebenssituation zu korrigieren, Dinge zu ändern, bessere Wege zu gehen?

Konrad Fessler

konrad.fessler@aon.at



Ich bin ein Ton in Gottes Melodie

Erstkommunion 2018



Namen der Erstkommunionkinder 2018 (Von links unten nach rechts)

1.R.: Aaron Kucher, Emely Schele, Elena Schmid, Anna Moosbrugger, Laura Hehle

2.R.: Annalena Faisst, Kristofer Haltmeier, Leonidas Armer, Marc Jelinek, Gabriel Reichart, Jerguy Makwaya

3.R.: Felix Hehle, Maurice Kornberger, Erik Eisenheld, Owen Kennedy Uhunamure, Niklas Erlacher, Maximilian Forster

4.R.: Leon Dorn, Lorenz Handl, Ethan Makwaya, Lena Kronreif, Andreas Gregorig, Noa Lutar



Pfarrreisen Lochau - Eichenberg

Burgund – Auf den Spuren des Hl. Bernhard & Frère Roger 28. 8. bis 1. 9. 2018

Genauere Informationen zur Reise finden Sie im Beiblatt dieses Pfarrblattes. Anmeldungen und Sitzplatzwünsche bitte an:

Hehle Reisen - Tel. 05574-43077 –
info@hehle-reisen.com

Indien

Februar 2019 - Semesterferien

Wir sind noch am Planen. Den genauen Reisettermin, Ablauf und Preis veröffentlichen wir in der Sommerausgabe.

Beide Reisen können aufgrund des großen Interesses voraussichtlich durchgeführt werden!

Tausendmal Danke ...

sagt der Missionskreis allen, die zum überaus erfolgreichen Verlauf der Adventkranzwoche 2017 beigetragen haben.

Familie Paul Hehle vom Grünegger hat wieder außerordentlich großzügig das wunderschöne Reisig zur Verfügung gestellt, sodass Helmut Willer und Manfred Heimbach jederzeit genügend Arbeitsmaterial im Pfarrheim abliefern konnten. Auch an Helmut Kaufmann ein herzlicher Dank!

Diesmal sei besonders die Arbeit von Bernd Ebenhoch hervorgehoben: alljährlich versieht er hunderte von Kerzen mit dem benötigten Steckdraht – vielen Dank!

An Ilse Schlachter, Herlinde Weinzierl und Sigrid Rachbauer ein großes Vergelt's Gott. Sie haben wie schon seit Jahren sämtliche Kränze und zahl-

reiche Gestecke kunstfertig dekoriert. Viele Frauen und auch Männer haben Zweige geschnitten, Kränze gebunden, Kekse und Kuchen gebacken, in der Küche geholfen.

Nicht zu vergessen ein Dank an unsere treuen Kunden und Besucher!

Es war eine wunderbare Zusammenarbeit im Geiste der Vorweihnachtszeit.

Helga Alge

helga.alge@gmx.at

Eichenberger Kochbuch

Wer noch Interesse am Eichenberger Kochbuch hat, möge sich im Pfarrbüro melden, da es eventuell eine Neuauflage gibt.

Hallo Kinder!

Ihr habt den Herrn Pfarrer bestimmt schon von der frohen Botschaft erzählen gehört. Damit meint er Geschichten aus der Bibel. Sie sollen uns Mut und Hoffnung machen und uns daran erinnern, was wir tun können, damit auch Gott froh ist. Und auch Gott möchte, dass wir fröhlich sind und unser Leben genießen. Er freut sich mit uns, wenn wir mit unseren Freunden spielen und lachen. Besonders jetzt im Fasching sind wir Menschen oft noch viel ausgelassener und freuen uns bei Faschingsumzügen oder Faschingspartys wenn wir mit vielen Leuten unsere Freude teilen.

Philippus, ein Apostel von Jesus, verkündete auch die Frohe Botschaft. Als er in die Hauptstadt von Samarien kam, hörten ihm die Leute zu und spürten seine Begeisterung. Er steckte viele von ihnen mit seiner Freude so sehr an, dass sie ihre Sorgen vergaßen. So herrscht eine große Freude in der Stadt.

Viel Freude im Herzen

wünscht euch Dagmar

dagmar.mueller@aon.at



(Finde die 7 Fehler)





Den letzten Weg begleiten Im Mitfühlen etwas des/der Anderen sein



Foto: Caritas

Für seine Gäste ist das Hospiz am See der letzte Ort vor dem Tod. Dennoch ist es ganz ein Ort des Lebens, an dem sich sowohl die professionellen als auch ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen bemühen, auf deren Wünsche und Freuden einzugehen und für sie da zu sein. Im Mitgefühl liegt die entscheidende Kraft, anderen nahe und verbunden zu sein.

Welche Personen werden im Hospiz betreut?

Wir sind ein Hospiz für Erwachsene. Bis zu 10 Personen können bei uns aufgenommen werden, wenn sie eine schwerwiegende Erkrankung haben, die zum Tode führt. Die Gäste bedürfen eines pflegerischen Aufwandes, der zuhause nicht mehr leistbar, ein Pflegeheim damit überfordert und ein längerer Krankenhausaufenthalt nicht nötig ist. Sie können die Zeit bis zum Lebensende bei uns verbringen.

Welche Bedürfnisse der Patienten stehen im Vordergrund?

An erster Stelle steht die Lebensqualität. Die Gäste können Ihren Tagesablauf selbst bestimmen, etwa, wann wollen sie essen, aufstehen, schlafen, ihre Körperpflege ... Ob sie ihre Mahlzeiten allein oder im Aufenthaltsraum einnehmen, sich lieber zurückziehen oder Kontakt suchen, ob und wann

sie Besuche empfangen wollen. Sie haben die Möglichkeit, eigene Gegenstände mitzubringen; etwa ein liebevoll erworbenes Möbelstück, persönliche Bilder und Fotos; ein Gast hat seine Sportpokale aufgestellt, an die er stolze Erinnerungen knüpft.

Welche persönlichen Voraussetzungen benötigen die Mitarbeiter/innen für ihren Einsatz?

Abgesehen von der beruflichen Qualifikation ist Empathie entscheidend, Einfühlungsvermögen, zuhören, sich die Zeit nehmen für Gespräche... Auch Humor ist wichtig, mit einem Lächeln den Gästen zu begegnen. Wir achten bei jeder Anstellung auch auf die persönliche Ausstrahlung. Und wir praktizieren einen gesunden Umgang mit dem Sterben; es gehört zum Leben. Sofern gewünscht, sprechen wir über das Sterben, wohl häufiger mit den Angehörigen als mit den Gästen.

Wie lässt sich als Mitarbeiter/in mit dem Leiden und Sterben der Gäste umgehen?

Wichtig ist ein gutes Team, das Raum bietet, um über den Tod des Gastes zu reden. Wir führen ein kleines Sterbebuch, sodass alle Mitarbeiter/innen jederzeit darin nachlesen können. Für die Angehörigen wird eine Kerze mit dem Namen des Gastes in das Zimmer gestellt, die sie mitnehmen können. Solange der oder die Verstorbene sich im Haus befindet, brennt eine Kerze im Aufenthaltsraum. Wir haben auch für uns als Team ein eigenes Ritual entwickelt, wie wir uns von unserem Gast verabschieden. Abschiedsrituale sind für alle wertvoll. Der Seelsorger gestaltet halbjährig einen Gedenkgottesdienst und 2-mal monatlich eine Andachtsmesse.

Welchen besonderen Beistand benötigen Menschen am Lebensende?

Wichtig ist, dass unsere Gäste gut da sein können; hier wird zuerst gelebt,

auch gelacht, erst dann gestorben. Wir versuchen auch kleine Wünsche zu erfüllen, sei es ein Glas Bier, besonderes Essen, oder auch eine Zigarette. Neben der Schmerzlinderung geht es hauptsächlich um das Wohlbefinden. Unsere Pflegetätigkeiten sind individuell angepasst. Sehr unterstützt werden wir auch durch die Ehrenamtlichen, welche z. B. in der Nacht am Bett eines Gastes sitzen, um die Hand zu halten.

Welche Einblicke gewinnen Sie selbst in das Sterben?

Ich habe auch schon über mein eigenes Sterben nachgedacht. Was möchte ich.... Auch wenn Bekannte mitunter schwer nachvollziehen können, im Hospiz zu arbeiten, ist es für mich ein wunderbarer Ort. Nach 35 Jahren im Akutbereich erlebe ich die jetzige Tätigkeit als beruflichen Höhepunkt. Es ist schön zu sehen, dass wir mit Kleinigkeiten große Freude bereiten. Unsere Gäste fühlen sich wohl, was sie uns auch täglich zeigen.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Zur Person

Angelika Müller

1962

verheiratet, 2 erwachsene Kinder

wohnhaft in Feldkirch

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin (DGKP)

Palliativlehrgang

Pflegedienstleiterin im Hospiz am See

Ein Meisterwerk der Kunst -

Ausdruck von menschlichem Leiden und Mitleiden,
Kümmern und Sorgen, Zuwendung und Achtsamkeit

Albrecht Dürer, 1471 - 1528, genialer deutscher Maler aus Nürnberg, hat am Ufer der Bregenzer Bucht Mit-Leiden erfahren und dieses gewandelt in ein ihm zugeschriebenes Gemälde „**Wunderbare Errettung eines ertrunkenen Knaben aus Bregenz**“. Dürer erlernte zunächst den Beruf eines Goldschmieds, als Grafiker schuf er meisterhafte Kupferstiche/ Holzschnitte. Neben der Malerei war er auch Mathematiker, Kunsttheoretiker, befasste sich mit der Proportionslehre, entwarf Befestigungsanlagen. Am Hof seines Landesherrn, dem Habsburger Kaiser Maximilian I., bekleidete er den Rang eines bevorzugten Künstlers in all diesen Genres.

In Sachen **Landschaftsmalerei** hatte er bereits in seiner Heimatstadt sehr früh eine Serie von kleinen Aquarellen mit Stadtmotiven entstehen lassen. Auf seiner ersten Italienreise malte er unter anderem im Tiroler Oberinntal und in Innsbruck hervorragende und bis heute nachwirkende, zu Ikonen gewordene Landschaften.

Dieses Werk aus einer **Reihe von Wunder Szenen** wühlt auf. Hineingeführt werden wir in die Thematik durch die leidende Haltung und trauernde Mimik eines bürgerlichen Elternpaares, die

an einem Stadttor stehen (Klausturm?) und dahinter erkennen wir die „Skyline“ des mittelalterlichen Bregenz. In der Bildmitte steigert sich die Dramatik durch den aufgeregten Gestus der Suchenden. Es sind Fischer und Schiffer, angestrengt und unruhig manövrieren sie ihre Boote. Ein Edelmann hat sich in der rechten unteren Bildecke halb kniend dem nackten, totenblassen Körper eines Menschenkindes besorgt zugewandt. Am Horizont erkennen wir die Rheinmündung, eine Klosteranlage und den Säntisstock. Der Titel des Bildes beruhigt: der ertrunkene befürchtete Knabe konnte auf wundersame Art gerettet werden.

Hier wird mit den Mitteln der Bildenden Kunst nicht nur **Empathie** gezeigt, sondern es wird diese tiefe menschliche Erregung in Anteilnahme umgewandelt. Diese größtmögliche technische Finesse, das Spiel mit Licht und Farben, die Körperhaltungen – alles dient dem Zwecke des Anschaulichen. Für die Volksfrömmigkeit waren solche Wunder szenen Anschauungsunterricht für ein christliches Leben, in einer Zeit als das Bild noch über dem Wort stand, dieses im Bildhaften verständlich machte.

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com



Dürer, Albrecht: Wunderbare Errettung eines ertrunkenen Knaben

Foto: Ausstellungskatalog Städel
Museum Frankfurt 2013

Wir danken

Frau **Senta Koller** für ihren Mesnerdienst seit 20 Jahren und Frau **Anneliese Ellensohn** und Frau **Annelies Forster** seit 15 Jahren! Sie sind Mesnerinnen mit „Leib und Seele“! Die Kirche ist für sie ein spirituelles und heilsames Haus, das Haus Gottes und das Zuhause für die Pfarrgemeinde. Sie betrachten sie als ihr zweites Zuhause! Den Ministranten, Lektoren und uns Priestern bereiten sie in der Sakristei alles vor und halten uns den Rücken frei. Im Namen der Pfarrgemeinde und in meinem Namen bedanke ich mich von ganzem Herzen für diesen wunderbaren Dienst!
Pfr. Gerhard Mähr

Das **KinderHaus Dorf** hat den Kindern bei der Martinsfeier in der Kirche das Leben dieses Heiligen rührend nähergebracht. Es hat der Pfarrcaritas den Erlös der Agape von € 205,32 übergeben. Ein herzliches Dankeschön!

Frau **Hilde Fink** aus der Flurstraße hat viele Jahre das Pfarrblatt ausgetragen. Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen pflichtbewussten Dienst. Danke an Frau **Eva Moser**, die ihren Dienst übernimmt.

Ein herzliches Dankeschön auch an Frau **Ursula Schreier** und Frau **Maria Schreier** für ihr Pfarrblattaustragen. Frau **Anni Amann** übernimmt jetzt diese Aufgabe. Danke!

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, Anneliese Gorbach, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst, Pater Richard Sao Joao Cardozo SVD

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: Karwochenarbeit“ von Josef Bücheler im Kloster Hegne / Foto: Manfred Lais

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
24. Apr. 2018



Taufen



Felix Markus Haltmeier

Eltern: Gebhard Hoisl und DI Olivia Haltmeier
Am Hoferfeld 3
Taufe am 12.11.2018



Emma Sophie Flatz

Eltern: DI Martin Flatz und DI Simone Tschann
Wien
Taufe am 02.01.2018



Magdalena Huemer

Eltern: Thomas Fritz und Dr. Sonja Huemer
Hörbrannerstraße 10
Taufe am 27.01.2018

Sammlungen und Opfer im Jahre 2017

Auch im letzten Jahr haben wir LochauerInnen uns für verschiedene

Anliegen sehr solidarisch gezeigt. Dafür allen einen herzlichen Dank!

Caritas Haussammlung f. Inlandshilfe (davon bleiben 10 % - € 714,00 in der Pfarre)	7.140,00 €
Hospiz	109,57 €
Caritas Herbst - Kirchenopfer	466,02 €
Caritassammlung gegen Hunger	853,47 €
Sternsinger	8.416,19 €
Missio Ausbildung von Priestern an Dreikönig	352,44 €
Missio Sammlung zum Weltmissionssonntag	792,25 €
Missio Jugendaktion zum Weltmissionssonntag	354,71 €
Familienfasttagsopfer (Aschermittwoch)	488,30 €
„Bruder und Schwester in Not“	716,31 €
	19.689,26 €

Viele Pfarrangehörige haben in Blick auf die steuerliche Absetzbarkeit direkt an soziale kirchliche Organisa-

tionen gespendet. Auch ihnen ein herzliches „Vergelte es Gott“ für jede Hilfe.

Tauftermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rahmen der 10 Uhr Messe und jeden 4. Samstag um 15 Uhr.

Samstag, 24.02.2018 um 15.00 Uhr
Sonntag, 11.03.2018 um 10.00 Uhr
Samstag, 24.03.2018 um 15.00 Uhr
Sonntag, 08.04.2018 um 10.00 Uhr

Samstag, 21.04.2018 um 15.00 Uhr
Sonntag, 13.05.2018 um 10.00 Uhr
Samstag, 19.05.2018 um 15.00 Uhr
Sonntag, 03.06.2018 um 10.00 Uhr

Kirchliche Statistik

In Dankbarkeit und Vertrauen haben wir beim Gottesdienst zum Jahreswechsel alle Menschen vor Jesus in der Krippe getragen. In Seiner Liebe sind sie alle geborgen.

- 31 Lochauer Kinder wurden getauft
- die Erstkommunion durften 17 Kinder feiern
- 12 Jugendliche haben den Lochauer Firmweg begonnen, 20 Jugendliche sind im 2. Vorbereitungsjahr und 8 Jugendliche bereiten sich auf die Firmung im Mai vor
- 3 Kinder wurden zum Ministrantendienst aufgenommen
- 4 Paare haben ihre Liebe mit der Kraft Gottes im Sakrament der Ehe besiegelt
- die Gemeinschaft der Kirche haben 26 Personen verlassen
- 36 Frauen und Männer aus unserer Pfarre haben ihr Leben in Gottes Hände zurückgegeben

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:

www.pfarre-lochau.at/infos/



Unsere Senioren sind herzlich zur

Seniorenmesse mit Krankensalbung

am 8. März 2017 um 14.00 Uhr
im Pfarrheim eingeladen.

Anschließend gibt es eine Stärkung
mit Kaffee und Kuchen.

Wer abgeholt werden möchte, kann
sich bei Pepe Böhler melden.

Tel. 52406



Foto: Josef Böhler

Fußwallfahrt

nach Rankweil zur Pilgermesse
in der Basilika am 1. Mai 2018,
um 0.00 Uhr vom Pfarrheim weg,
bei jeder Witterung!

Das Pilgern zu Fuß ist eine besondere
Herausforderung und freut sich im-
mer größerer Beliebtheit. Herzliche
Einladung!

Info: kanzlei@pfarre-lochau.at,
Tel. 05574/42433

Hans Waibel 0699 118 10304

Vorankündigung

Einladung zum

„Sommerfest“
der PfarrGemeinde Lochau
20 Jahre Pfarrheim
„Franz Xaver“

am Freitag, 22. Juni 2018,
um 19 Uhr am Pfarrplatz

Wir feiern bei jeder Witterung!

Herzliche Einladung für

Familien

Jesusfeiern

am 18. Februar und 22. April
um 10.30 Uhr im Pfarrheim

Familienmesse

am Palmsonntag, 25. März,
um 9.30 Uhr im Schulhof
der Mittelschule,
anschließend Prozession zur Kirche
mit Hl. Messe und Suppentag

Kinderkreuzweg

am Karfreitag, 30. März,
um 15 Uhr in der Pfarrkirche

Auferstehungsfeier
für Familien

am Karsamstag, 31. März,
um 16 Uhr in der Pfarrkirche
anschl. Agape Pfarrplatz



Osterbasteln

Alle Kinder, die gerne basteln,
deren Eltern und Großeltern laden
wir herzlich zum diesjährigen
Bastelnachmittag ein.

Wann: Sonntag, 11. März 2018

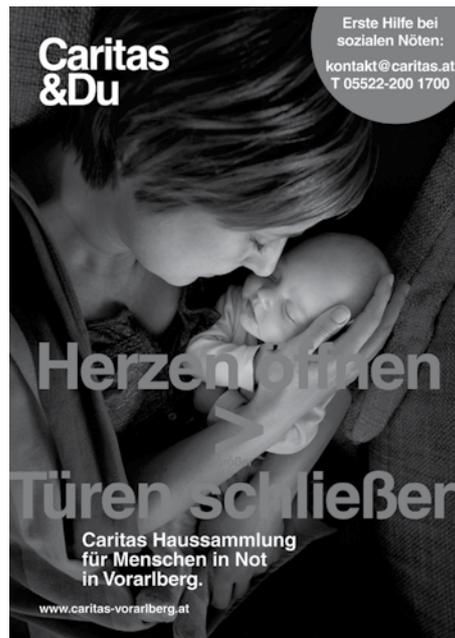
Wo: Pfarrheim Lochau

Zeit: 14.30 bis 17.00 Uhr
Mitzubringen: Schere, Kleb,
eventuell ausgeblasene Eier
Die Kosten werden pro Werkstück
(max. € 1,50) verrechnet.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Katharina Lagler und
Bernadette Strolz
Pfarre Lochau



Teilen macht stark
SUPPENTAG



PALMSONNTAG
10 Uhr bis 14 Uhr
im Pfarrheim Lochau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Missionskreis der Pfarre Lochau
Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten

Herzliche Einladung zum

Palmbuschbinden

Freitag, 23. März 2018
von 13 – 17 Uhr
auf dem Platz vor dem Pfarrheim.

Unter Anleitung von Hans Waibel
kann der Palmen selbst gebunden
werden, oder man entscheidet sich
für ein fertiges Stück.

Der Unkostenbeitrag für das
Material beträgt 1,00 Euro.



Unsere Verstorbenen



Klaus Ellensohn
* 1942
† 03.11.2017



Grete Sailer
* 1943
† 14.11.2017



Waltraud Hügel
* 1939
† 18.11.2017



Friederike Madlener
* 1928
† 21.11.2017



Maria Mangold
* 1950
† 24.11.2017



Helmuth Winder
* 1938
† 28.11.2017



Aloisia Eichhübl
* 1945
† 14.12.2017



Erika Gunz
* 1940
† 22.12.2017



Elisabeth Peissl
* 1957
† 27.12.2017



Otto Jäger
* 1937
† 27.12.2017



Gerda Mathis
* 1940
† 08.01.2018



Irma Klausner
* 1932
† 16.01.2018

Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von
14.30 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Termine: **03.03.2018**
07.04.2018
05.05.2018
02.06.2018

Kirchliches Begräbnis bei Austritt?

Im Pfarrgemeinderat haben wir diese Frage mit Blick auf die Angehörigen folgendermaßen geklärt: Ein kirchliches Begräbnis darf nicht gegen den Willen des Verstorbenen sein. Wenn dies gegeben ist und die Angehörigen dies wünschen, tun wir dies gerne. Das Gebet, die Hl. Messe und die

kirchlichen Riten der Verabschiedung haben eine große Kraft. Sie geben dem Leben des Verstorbenen von Gott her Würde und helfen den Angehörigen, ihn in Gottes Hände zu legen.

Pfr. Gerhard Mähr



Februar

Di 06.02. 09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Agathabrotsegnung
Do 08.02. 19.00 Uhr Keine Hl. Messe
Mi 14.02. Aschermittwoch 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenauflegung; Opfer für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika
So 18.02. 1. Fastensonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Kirchenchor 10.30 Uhr Jesusfeier im Pfarrheim
Mo 19.02. 19.00 Uhr Lehrer- und Schülerkonzert der MS-Leiblachtal der Klassen Trompete, Querflöte und Posaune in der Pfarrkirche
Mi 21.02. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht
Fr 23.02. 19.30 Uhr Glaubensforum: Referent Torsten Hartung
So 25.02. 10.00 Uhr Wortgottesfeier gestaltet von Edgar Ferchl-Blum und Ingrid Böhler; musikalische Gestaltung: grandi amici
Mi 28.02. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

März

Fr 02.03. Krankenkommunion 19.30 Uhr Glaubensforum: Referentin Hildegard Aepli
So 04.03. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kreuzübergabe an die Erstkommunionkinder musikalisch gestaltet vom Kinderchor – 2. Gemeinschaftstag
Mi 07.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht gestaltet von Ingrid Böhler
Do 08.03. 14.00 Uhr Seniorenmesse mit Krankensalbung im Pfarrheim 19.00 Uhr Keine Hl. Messe
Fr 09.03. 19.30 Uhr Glaubensforum: Referentin Vera Merkel
Mi 14.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht
Fr 16.03. 19.30 Uhr Glaubensforum: Referent Dr. Willibald Sandler
Sa 17.03. 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Homilie von Georg Bertel
So 18.03. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Homilie von Georg Bertel
Mi 21.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht
Do 22.03. 19.00 Uhr Keine Hl. Messe 19.30 Uhr Glaubensforum: Bischof Benno Elbs mit Abschlussreferat, Versöhnungsfeier und gemütlichem Ausklang



Foto: Hans Waibel

So 25.03. Palmsonntag – Familiensonntag 09.30 Uhr Palmweihe im Schulhof der Mittelschule gemeinsame Prozession mit dem Musikverein zur Kirche anschl. Eucharistiefeier Suppentag im Pfarrheim
Di 27.03. 19.00 Uhr Versöhnungsfeier gestaltet von Ingrid Böhler und Birgit Bonner
Mi 28.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht
Do 29.03. Gründonnerstag 19.00 Uhr Abendmalfeier mit eucharistischem Brot und Wein, musikalisch gestaltet vom Chor Generations; wir tragen das Allerheiligste in die Friedhofskapelle, gemeinsam mit Jesus wachen und beten wir (mit Georg Bertel)
Fr 30.03. Karfreitag 15.00 Uhr Kinderkruzweg 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie musikalisch gestaltet von der Männerschola
Sa 31.03. Karsamstag 11.00 Uhr Österliche Speisensegnung 16.00 Uhr Auferstehungsfeier für Familien gestaltet von Judith Zortea und Sylvia Klagian-Schmelzenbach; anschl. Agape auf dem Pfarrplatz 21.00 Uhr Osternachtsfeier musikalisch gestaltet vom Chor Generations; anschl. Agape auf dem Pfarrplatz

April

So 01.04. Ostersonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Mo 02.04. Ostermontag 10.00 Uhr Eucharistiefeier musikalisch gestaltet von Olga Protzenko und Maria Lalazarova an Orgel und Oboe
Fr 06.04. Krankenkommunion
So 08.04. Barmherzigkeitssonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier 15.00 Uhr Barmherzigkeitsstunde gestaltet von Georg Bertel
So 22.04. 10.00 Uhr Eucharistiefeier 11.30 Uhr Jesusfeier im Pfarrheim
Sa 28.04. 18.00 Uhr Taferneuerung der Erstkommunionkinder 19.00 Uhr Eucharistiefeier
So 29.04. Erstkommunion 10.00 Uhr Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Kinderchor, Young feeling und Kirchenchor; anschl. Agape mit dem Musikverein im Pfarrheim

Mai

Fr 04.05. Krankenkommunion 19.30 Uhr Maiandacht bei der Kapelle am Grünegger
Sa 05.05. 19.00 Uhr Wortgottesfeier gestaltet von Edgar Ferchl-Blum und Gerold Münst
So 06.05. Firmung 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Firmspender Bischof Erwin Kräutler 19.00 Uhr Maiandacht gestaltet von Georg Bertel
Do 10.05. Christi Himmelfahrt 09.30 Uhr Öschprozession Beginn beim Bildstöckle am Fußballplatz, musikalisch gestaltet vom Kir-

chenchor 19.00 Uhr Maiandacht gestaltet von Birgit Bonner

Sa 12.05. 16.00 Uhr Goldene Hochzeit von Robert und Trauthild Stefani 19.00 Uhr Segensfeier für Liebende gestaltet von Ingrid Böhler, Georg Bertel und Peter Holzner; musikalisch gestaltet vom Gesangsverein, Kinderchor und Young feeling

So 13.05. Muttertag 10.00 Uhr Eucharistiefeier 19.00 Uhr Maiandacht gestaltet vom Chor Young feeling

Osterbeichtgelegenheit in der St. Antoniuskirche (=Kapuzinerkirche)in Bregenz

Karwoche:

Table with 2 columns: Day and Time. Rows include Montag, Dienstag, Mittwoch, Gründo., Karfreitag, Karsamstag, Sonntag.

Beichtgelegenheiten im Salvatorkolleg Hörbranz:

nach persönlicher Absprache mit einem der Patres.

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:
Sa 18.10 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Vorabendmesse
So 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Di 08.25 Uhr Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di 09.00 Uhr Eucharistiefeier
Do 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr
Am zweiten Donnerstag im Monat Kontemplation (Jesusgebet) im Pfarrheim von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr.
Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die verfolgten Christen von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr.
In der Fastenzeit ist immer am Mittwoch um 18.00 Uhr die Kreuzwegandacht.



Foto: Wolfgang Wendt

Herzliche Gratulation zum 15-jährigen Bestehen des Pfarrcafés! Bernhard Feigl und Pius Fink sind die Initiatoren dieser beliebten Einrichtung. Monika Pichler führt heute das Café mit 16 Teams und 35 HelferInnen. Der Erlös kommt sozialen Projekten zugute. Sie freut sich über neue MitarbeiterInnen! (74/52854 oder monika.pichler@gmx.net)



Foto: Birgit Moosbrugger

Die **StarnsingerInnen** brachten den Segen Gottes in unsere Wohnungen und Häuser. Sie ersangen € 8.265,- für Kinderprojekte auf der ganzen Welt. Herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten und Spendern, ganz besonders der Organisatorin Sonja Reichart!



Foto: Pfarre Lochau

Leben wie daheim! Wir freuen uns mit dem **Jesuheim**, das vom Sozialministerium mit dem „Nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich“ ausgezeichnet wurde.



Foto: Sonja Reichart

Auch heuer wurden wieder **340 Geschenkpakete** für Kinder und Jugendliche in Rumänien „geschnürt“. Cornelia Burtscher wird sich am 24./25.02.18 in ihrem Namen bei uns im Gottesdienst bedanken!



Foto: Sonja Reichart

Große Freude bereitet Kindern und Eltern das jährliche **Adventbasteln**. Danke den Organisatorinnen Katharina Lagler und Johanna Berzler.